

Schreiben S. Em. Mgr. Antonius, Metropolit von St. Petersburg, an den Altkatholiken-Kongress in Wien

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue internationale de théologie = Internationale theologische Zeitschrift = International theological review**

Band (Jahr): **18 (1910)**

Heft 69

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schreiben S. Em. Mgr. Antonius, Metropolit von St. Petersburg, an den Altkatholiken- Kongress in Wien.*)

Laut Erlass der heiligen russischen Synode vom 13. August d. J. (Nr. 1989) wurde Seine Eminenz Metropolit von St. Petersburg, der hochwürdigste Herr Antonius, beauftragt, im Namen der Synode den achten internationalen Altkatholikenkongress zu begrüßen und ihm ihre Glückwünsche darzubringen.

Seine Eminenz Metropolit Antonius hat mich bevollmächtigt, im Namen der heiligen Synode folgendes zum Ausdruck zu bringen:

„Dem Beispiele des Heilandes folgend, Der vor seinen Leiden an Seinen himmlischen Vater das Gebet richtete: „Mögen Seine Jünger und Nachfolger eins sein“, betet die orthodoxe Kirche des Morgenlandes in ihrem Gottesdienste beständig um den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einigung aller.

Mit Glauben der Erfüllung der Worte des Herrn entgegensehend, dass es einmal „eine Herde und einen Hirt“ geben werde, freut sich die orthodoxe Kirche — die Behüterin der ökumenischen Wahrheit — mit heiliger Freude über jede Bewegung unter den Christen, welche die Erkenntnis und die Befestigung dieser Wahrheit zum Zweck hat. — In dieser Richtung wirkten und wirken unter den okzidentalischen Christen mit besonderem Eifer die Altkatholiken. Aus diesem Grunde verhielt sich und

*) La *Direction* regrette de ne recevoir qu'au dernier moment l'importante lettre de S. Em. Mgr. Antoine au Congrès de Vienne, lettre qui se recommande suffisamment par elle-même. La « Revue » n'a d'ailleurs ni de première ni de dernière place; à la dernière page comme à la première elle est la même tribune et remplit le même devoir.

verhält sich gleich am Anfange der Entstehung der altkatholischen Bewegung die russische Kirche in der Person ihrer besten Theologen ihr gegenüber mit besonderer Sympathie. Auch jetzt beauftragte mich (spricht der Metropolit Antonius) die heilige allrussische Synode, den achten internationalen Altkatholikerkongress zu bewillkommen mit der Kundgebung wie im Gebete, es mögen seine Arbeiten mit Erfolg gekrönt sein und die Einigung der heiligen Kirchen Gottes erreicht werden.

Wie es der altkatholischen Kirche bekannt ist, würde mit Einwilligung der heiligen Synode in Russland eine besondere Kommission von Gelehrten gebildet, welche die theologischen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Altkatholiken und Orthodoxen aufzuklären zum Zweck hat, und welche in Unterhandlungen steht mit der altkatholischen Rotterdamer Kommission, die zur Erreichung desselben Zieles gegründet worden ist. Diese Unterhandlungen haben bereits viele Meinungsverschiedenheiten geschlichtet, verringert, andere sind gänzlich beseitigt worden. Dies berechtigt uns zur glänzenden Aussicht, dass die theologischen Forschungen und die fortdauernden Beziehungen beider Kommissionen in Zukunft dazu führen werden (gebe Gott!), dass in nicht allzu entfernter Zeit die Einigung der Orthodoxen und Altkatholiken zustande komme — zu jener Einigung, um welche Jesus Christus, das Haupt der Kirche, gebetet hat.“

(i. g.) ANTONIUS,

Präsident der hl. Synode von Russland,
Metropolit von Petersburg.

Le Directeur-Gérant: Prof. Dr. E. MICHAUD.

Berne. — Imprimerie STÄMPFLI & CIE.